

heits- und Sozialwesens, der Kultur und des Sports im Interesse der Bürger. Der im Bezirk als „Stets zu Diensten“ formulierte Arbeitsauftrag gerade für die Werktätigen in diesen genannten Bereichen hat sich bereits zu einer Massenbewegung entwickelt. Mit den Einwohnerforen entsprechen wir nicht nur immer besser einer differenzierteren Massenarbeit, sondern dadurch werden auch das politische Wirken aller gesellschaftlichen Kräfte, der Volksvertretungen und ihrer Abgeordneten, der Ausschüsse der Nationalen Front und die Gemeinschaftsarbeit zwischen Territorium und Betrieben gestärkt. Zugleich sind die Foren auch eine unmittelbare Anleitung und Kontrolle vor Ort, ein Austausch der besten Erfahrungen; von solchen, die sowohl für die weitere Arbeit derer wichtig und nützlich sind, in deren Bereich der Einsatz des Referentenkollektivs erfolgt als auch für dessen Mitglieder selbst. Diese Erfahrungen, aber auch die in den zahlreichen Gesprächen geäußerten Hinweise, Vorschläge, Kritiken oder Eingaben der Bürger werden genau erfaßt, ausgewertet und zur raschen und unbürokratischen Bearbeitung den entsprechenden Organen zuge stellt.

Von ausschlaggebender Bedeutung für den Erfolg und die Wirksamkeit dieses Systems der politischen Massenarbeit, das haben alle Einsätze und Maßnahmen bewiesen, ist die straffe Führung durch das Sekretariat der Bezirksleitung der SED. Indem es vorangeht, gibt es ein Beispiel für die Kommunisten und alle anderen Kader, die für die ideologische Arbeit Verantwortung tragen, den ständigen Dialog mit den Bürgern zu suchen und zu führen. Ihrer weiteren Befähigung dazu sowie der Planung und Leitung des koordinierten Einsatzes aller gesellschaftlichen Kräfte widmet die Bezirksleitung Erfurt der SED deshalb große Aufmerksamkeit.

Klaus -Dieter Wasch au  
Abteilungsleiter der Bezirksleitung Erfurt der SED

## Unsere Kommunalpolitik ist im Interesse der Bürger

„Stolz auf das Geschaffene, aber kein Ausruhen auf den Lorbeeren“ - unter dieser Schlagzeile veröffentlichte „Das Volk“, Organ der Bezirksleitung Erfurt der SED, auf der Lokalseite Worbis einen Brief des Bürgermeisters der kleinen Eichsfeldgemeinde Wehnde, Werner Moser. Worauf die 398 Bürger dieser 10 Kilometer von der Kreisstadt entfernten Grenzgemeinde mit Recht stolz sind und was sie unter „kein Ausruhen“ verstehen, davon konnten sich vor kurzem auch Mitglieder des Referentenkollektivs der Bezirksleitung Erfurt der SED und des Bezirksausschusses der Nationalen Front überzeugen. Das geschah während eines der schon traditionellen Einwohnerforen, die andernorts auch als „Tage der politischen Massenarbeit“ bezeichnet werden. An diesem Tag fanden sie in den drei Städten und 56 Gemeinden des Kreises statt.

Um es vorwegzunehmen: Auch dieser jüngste Einsatz der Referenten des Bezirkes im Kreis Worbis war ein Erfolg. Zum einen, weil erneut - und das nun schon seit Jahren - an einem Tag gezielt mit Tausenden Bürgern Gespräche geführt wurden, die eine Fülle von Anregungen, Erfahrungen, aber auch von Vorschlägen und kritischen Bemerkungen vermittelten. Zum anderen, weil die Funktionäre der Parteien und Massenorganisationen, die Volksvertreter und leitenden Kader im unmittelbaren Dialog über die Freuden und Sorgen der Werktätigen und deren Familien erfuhren, was diese bewegt und warum sie sich wie in der täglichen Arbeit und nach Feierabend für ihr Wohngebiet oder ihre Gemeinde einsetzen.

Beispiel: Wehnde; Stichwort: Stolz auf das Geschaffene. Da ist die zentrale Trinkwasserversorgung, mit deren Bau im vergangenen Jahr begon-

## Leserbriefe

### Massenarbeit fördert Bürgerinitiative

Das Sekretariat der Kreisleitung der SED Sangerhausen führte einen Tag der politischen Massenarbeit in der Gemeinde Berga und ihren Ortsteilen Rosperwenda und Bösenrode durch. Der Ortssekretär, der Bürgermeister und der Ortsausschußvorsitzende der Nationalen Front berichteten über die Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages im Wirkungsbereich. Dank dem unter der Führung unserer Ortsleitung erreichten Ni-

veau der politischen Massenarbeit ist es in Berga gelungen, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Betriebe und des Territoriums weiterzuentwickeln und eine ergebnisorientierte bürger-nahe Kommunalpolitik durchzuführen. Rekonstruktion und Erweiterung des Kindergartens, die Schaffung eines Sportplatzes und das zur Zeit noch im Bau befindliche ländliche Einkaufszentrum zeugen davon. Von den guten Ergebnissen im

sozialistischen Wettbewerb sowie in der Bürgerinitiative konnten sich die Mitglieder des Sekretariats bei Betriebsbesichtigungen und Ortsbegehungen überzeugen. In vertrauensvollen Gesprächen mit Werktätigen und Bürgern berieten sie die künftigen Aufgaben. In einer abschließenden Beratung mit allen Beteiligten empfahl das Sekretariat Schlußfolgerungen für die noch bessere Koordinierung der Arbeit.

Wilfried Andreas  
Sekretär der Ortsleitung Berga der SED,  
Kreis Sangerhausen